

Vernehmungen Befragungen Interviews

(Lehrgang nach § 15 FAO)

Jahreshauptversammlung DGfK e.V.
28.10.2020, 16.00 Uhr

17. Jahrestagung
der Deutschen Gesellschaft
für Kriminalistik e.V.
29. bis 30. Oktober 2020
Hotel Müggelsee
Müggelheimer Damm 145
12559 Berlin

Donnerstag, 29.10.2020*

08:45 h	Ankunft
09:00 h - 09:30 h	Begrüßung und Eröffnung der 17. Jahrestagung
09:30 h - 11:00 h	Vernehmung zwischen Theorie und Praxis Prof. Thomas E. Gundlach Schwierige Vernehmungen von Angeklagten und Zeugen aus richterlicher Sicht VR'inLG a.D. Sigrun v. Hasseln-Grindel
11:00 h	Kaffeepause
11:30 h - 13:00 h	Vernehmungsarbeit am Beispiel der Berliner Mordkommission EKKH Ingo Kexel Die Beschuldigtenvernehmung aus Sicht der Verteidigung - Anwesenheitsrechte, Dokumentation Prof. Dr. Stefan König
13:00 h	Mittagspause
14:00 h - 15:30 h	Internal Investigations aus Sicht der Strafjustiz RLG Dr. Christoph Buchert „Interviews“ innerhalb von Internal Investigations - Rechtliche Rahmenbedingungen der Durchführung und Verwertung Prof. Dr. Katharina Beckemper
15:30 h	Kaffeepause
16:00 h - 17:30 h	Praxisbericht zu Vernehmungen bei schweren Straftaten Referentin Kommissariat 1 BKI Kiel Was man in einer Vernehmung muss, darf und unterlassen sollte - eine psychologische Perspektive Prof. Dr. Renate Volbert
17:30 h	Preisverleihung
19:30 h	Abendessen

Freitag, 30.10.2020*

09:00 h - 10:30 h	From interrogation to investigative interviewing - a change of mindset (Von Verhören hin zu Vernehmungen – eine Änderung der Denkweise) Dr. Asbjørn Rachlew Investigations beyond reasonable doubt (Ermittlungen zum Ausschließen begründeter Zweifel) Dr. Ivar A. Fahsing
10:30 h	Kaffeepause
11:00 h - 12:30 h	Zuverlässige und bedeutsame Informationen sammeln: Möglichkeiten und Risiken der Beschuldigtenvernehmung Dr. Lennart May Putting research into practice: the Breivik case (Umsetzung der Forschung in die Praxis – der Breivik-Fall) Dr. Ivar A. Fahsing und Dr. Asbjørn Rachlew
12:30 h	Mittagspause
13:30 h - 15:00 h	Improving police interviewing methods: Implications for police culture, legal reform and global policing (Verbesserung von polizeilichen Vernehmungsmethoden – Implikationen für die Polizeikultur, die Rechtsreform und die globale Polizeiarbeit) Knut Asplund und Gisle Kvanvig Beschuldigtenvernehmungen im Zwielficht von Unschuldsvermutung, kriminalistischen und juristischen Vorgaben - Theorie versus Praxis Dr. Heiko Artkämper
15:00 h - 15:15 h	Schlusswort
15:15 h	Ausklang bei Kaffee

* Alle englischen Beiträge werden simultan übersetzt.
Kleine Änderungen im Programm vorbehalten.

Prof. Thomas E. Gundlach war von 1984 bis 1998 bei der Hamburger Kriminalpolizei tätig, u.a. als Mordbereitschaftsleiter, Leiter des Rauschgiftdezernats und stellvertretender Abteilungsleiter Polizeilicher Staatschutz. Seit 1999 lehrt er Kriminalistik an der Hochschule in der Akademie der Polizei Hamburg. Er hat Lehraufträge an der Northern Business School (B.A. Sicherheitsmanagement) und der Steinbeis-Hochschule Berlin (Master Criminal Investigation).

Sigrun von Hasseln-Grindel, Vorsitzende Richterin am Landgericht a.D., war über 40 Jahre bei Amts-, Land- und Oberlandesgerichten tätig, u.a. 12 Jahre als Vorsitzende Richterin der Jugendschwergerichtskammer und großen Jugendschutzkammer des Landgerichts Cottbus. Seit mehr als 35 Jahren publiziert sie wissenschaftliche und populärwissenschaftliche Schriften rund um Rechtskultur und Innere Sicherheit.

Prof. Dr. Stefan König ist seit 1985 Rechtsanwalt in Berlin. Von 2003 bis 2006 war er Vorsitzender der Vereinigung Berliner Strafverteidiger und von 2006 bis 2016 Vorsitzender des Strafrechtsausschusses des Deutschen Anwaltvereins. Seit 2015 ist er Honorarprofessor für Straf- und Strafprozessrecht an der Universität Göttingen und zurzeit Mitglied der Expertengruppe zur Dokumentation der strafgerichtlichen Hauptverhandlung im BMJV.

Ingo Kexel absolvierte sein Studium zum gehobenen kriminalpolizeilichen Vollzugsdienst an der Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege (1986-1989). Anschließend gewann er als Kriminalkommissar Einblicke in die Arbeit verschiedener Dienststellen (kriminalpolizeilicher Dauerdienst, allgemeine Brände und Todesermittlungen, Vermisstenstelle des LKA). Ab Januar 1992 arbeitete er in der 5. Berliner Mordkommission. 1998 wurde er zum stellvertretenden Leiter der 2. Berliner Mordkommission, deren Leitung er 2005 übernahm. Von 2015 bis 2016 fungierte er als Führungskraft beim Landeskoordinierungsstab des Berliner Senats zur Bewältigung der Flüchtlingskrise in Berlin. Anschließend übernahm er ab Oktober 2016 erneut die Leitung der 2. Berliner Mordkommission.

Prof. Dr. Katharina Beckemper ist Inhaberin des Lehrstuhls für Strafrecht, Strafprozessrecht und Wirtschaftsstrafrecht an der Universität Leipzig. Sie war Mitglied der Expertenkommission zur Effektivierung des Strafprozesses für zwei Jahre und mehrfach Gutachterin in Anhörungen des Justiz- und Finanzministeriums. Sie ist Vize-Präsidentin des Deutschen Zentrums für Wirtschafts- und Steuerstrafrecht. Von 2010 bis 2012 war sie Herausgeberin der ZJS und der ZIS und von 2012-2018 Schriftleiterin der NZWist, deren Herausgeberin sie weiterhin ist.

Dr. Christoph Buchert ist Beisitzer einer Wirtschaftsstrafkammer und Pressesprecher am Landgericht Stuttgart. Zuvor war er als Staatsanwalt in der Schwerpunktabteilung für Wirtschaftsstrafsachen der Staatsanwaltschaft Stuttgart tätig. Er wurde mit einer vielbeachteten Dissertation zur Durchführung unternehmensinterner Befragungen promoviert und referiert regelmäßig zu den Themen Compliance, Internal Investigations und Datenschutz, insbesondere auch im Rahmen justizinterner Fortbildungen.

Referentin Kommissariat 1 BKI Kiel (n.n.)

Prof. Dr. Renate Volbert, Fachpsychologin für Rechtspsychologie BDP/DGPs, ist seit 1984 an der Charité - Universitätsmedizin Berlin tätig und seit 2009 außerplanmäßige Professorin an der Freien Universität Berlin. Seit 2015 ist sie Professorin für Rechtspsychologie an der Psychologischen Hochschule Berlin und leitet den postgradualen Studiengang M.Sc. Rechtspsychologie. Ihre Forschung beschäftigt sich mit der Beurteilung der Glaubhaftigkeit von Aussagen, Suggestion, entwicklungsgerechter Befragung und falschen Geständnissen. Sie ist als forensisch-psychologische Sachverständige, vor allem zu Fragen der Glaubhaftigkeit von Aussagen, tätig.

Dr. Asbjørn Rachlew ist Police Superintendent bei der Polizei Oslo, Norwegen, wo er seit acht Jahren als Mordermittler tätig ist und als Berater des Vernehmungsteams beim Terroranschlag in Oslo am 22.07.2011 fungierte. Er erlangte einen Master of Science in „Investigative Psychology“ an der Universität Liverpool (1999) und promovierte an der juristischen Fakultät der Universität Oslo (2009). Dr. Rachlew entwickelte und initiierte das erste Trainingsprogramm für investigative interviewing in Norwegen (K.R.E.A.T.I.V.) und führte zahlreiche Lehrveranstaltungen für Polizisten/innen, Anwälte/innen und Richter/innen am Norwegian Police University College und anderenorts durch.

Dr. Ivar A. Fahsing ist Detective Chief Superintendent und außerordentlicher Professor am Norwegian Police University College. Er publizierte umfassend zum Thema Ermittlungen (z.B. investigative interviewing, Fertigkeiten von Ermittlern/innen, polizeiliches Wissensmanagement) und wird als Sachverständiger in Gerichtsverfahren hinzugezogen. Seit vielen Jahren lehrt er unterschiedliche Beteiligte in Strafverfolgungsbehörden und Nachrichtendiensten zu Ermittlungsthemen beispielsweise in Skandinavien, Europa, Afrika, Asien und der UN. Er hat über 15 Jahre als Mordermittler bei der Polizei Oslo und dem National Criminal Investigation Service of Norway gearbeitet.

Dr. Lennart May ist als aussagepsychologischer Sachverständiger für Gerichte und Staatsanwaltschaften tätig. Er führt regelmäßig interaktive Vernehmungstrainings (invetra) für Polizisten/innen, Juristen/innen und unternehmensinterne Ermittler/innen durch. Seit 2014 ist er Gastwissenschaftler an der Charité – Universitätsmedizin Berlin, wo er sich insbesondere mit der Vernehmungspraxis in Deutschland befasst. Außerdem lehrt er an der Medical School Berlin. Im Rahmen seiner Promotion an der Universität Kiel untersuchte er Befragungstechniken von Beschuldigten und Quellen (in Kooperation mit der Universität Göteborg).

Gisle Kvanvig ist Leiter des United Nations Police (UNPOL) Sekretariats Vietnam am Norwegian Center for Human Rights (NCHR) der juristischen Fakultät an der Universität Oslo. Das Programm befasst sich mit der Entwicklung von Praktiken, Standards und einem Curriculum für UN Polizeieinheiten. Zuvor arbeitete er für das United Nations Office on Drugs and Crime (UNODOC) und für NGOs mit den Schwerpunkten Menschenrechte, Katastrophenhilfe, Friedens- und Konfliktlösung, gute Regierungsführung, Rechtsstaatlichkeit, Reform der Strafjustiz, Organisierte Kriminalität und politisch motivierte Gewalt. Er arbeitet in und mit verschiedenen Ländern Nordafrikas, des mittleren Ostens, Lateinamerikas, Süd- und Südostasiens.

Knut D. Asplund leitet die Abteilung Rechtsstaatlichkeit der internationalen Abteilung des Norwegian Centre for Human Rights (NCHR) der Universität Oslo. Als Sozialanthropologe führte er umfangreiche Feldstudien in Indonesien durch und leitet seit 2002 das Programm des NCHR für Indonesien. Von 2005 bis 2015 war er an der Organisation eines Trainingsprogramms für das indonesische Militär zu den Themen Menschenrechte und Recht des bewaffneten Konflikts beteiligt. Er führt Kurse zu Menschenrechten an Universitäten, im öffentlichen Dienst und für Diplomaten/innen durch. Seit 2012 organisiert er Kurse zu nicht-druckausübenden Befragungsmethoden.

Dr. Heiko Artkämper ist seit 2006 Gruppenleiter bei der Staatsanwaltschaft Dortmund und Präsident der DGfK seit 2012. Er leitet Referendararbeitsgemeinschaften und Fortbildungsveranstaltungen für junge Staatsanwälte/innen und führt umfangreiche bundesweite Vortragstätigkeiten bei Polizeibeamten/innen, Staatsanwälten/innen, Richtern/innen und Strafverteidigern/innen durch.

Tagungskosten *

Mitglieder der DGfK

		Tagesticket
bis zum 30.09.20:	299,00 €	
Studierende**:	199,00 €	
ab dem 01.10.20:	349,00 €	120,00 €
Studierende**:	249,00 €	60,00 €

Nichtmitglieder

bis zum 30.09.20:	449,00 €	
Studierende**:	349,00 €	
ab dem 01.10.20:	499,00 €	200,00 €
Studierende**:	399,00 €	100,00 €

* Falls eine Übernachtung weniger gebucht werden soll, verringert sich der Preis jeweils um 60€ / Eine zusätzliche Übernachtung inkl. Frühstück kann direkt über das Tagungshotel dazu gebucht werden.

** Bitte fügen Sie der Anmeldung eine Immatrikulationsbescheinigung über ein aktuelles Hoch-/Fachhochschulstudium bei.

Im Tagungsbeitrag sind enthalten:

- Anmeldung und Vor-Ort-Betreuung
- 2 Übernachtungen mit Frühstück (28.-30.10.2020)
- 2 x Mittagessen (inkl. alkoholfreier Getränke)
- Kaffeebuffet und Tagungsgetränke
- 2 x Abendessen (Buffet, exkl. Getränke) (28. und 29.10.2020)

Anmeldung

Anmeldungen zur Jahrestagung richten Sie bitte an das Tagungsbüro der DGfK.

E-Mail: tagungsbuero@kriminalistik.info

Formulare für die Anmeldung können von der Homepage der DGfK (www.kriminalistik.info) heruntergeladen werden. Das gilt auch für Anträge auf Mitgliedschaft.

Fortbildungsbescheinigung, Anerkennung

Die Veranstaltung ist anerkennungsfähig als Bildungsurlaub. Sie gilt als Fortbildung im Sinne des § 15 FAO.

Tagungspräsident und Ansprechpartner

Dr. Lennart May

E-Mail: tagungsbuero@kriminalistik.info

Telefon: 030 450 915 44

Datenschutzhinweis

Daten, die Sie uns übermitteln, werden nur für den angegebenen Zweck verarbeitet. Sie werden sicher gespeichert und nach der Tagung gelöscht.

Wir fertigen bei dieser Tagung Fotos an, die im Rahmen unserer Öffentlichkeitsarbeit auf unserer Webseite, in sozialen Medien und in Printmedien veröffentlicht werden. Wenden Sie sich bitte an den Fotografen, wenn Sie entweder gar nicht oder in einer bestimmten Situation nicht fotografiert werden wollen.

Tagungsort

Hotel Müggelsee Berlin
Müggelheimer Damm 145
12559 Berlin

info@hotel-mueggelsee-berlin.de
www.hotel-mueggelsee-berlin.com

Anfahrt und Wegbeschreibung

Anreise mit dem Auto

Von der Autobahn A113/ A 117 kommend, nehmen Sie die Ausfahrt Treptow/ Zentrum. Fahren Sie weiter auf der B96a Richtung Berlin-Köpenick und biegen Sie rechts in den Glienicke Weg. Fahren Sie die Straße bis zum Ende durch und biegen Sie dann links in die Grünauer Straße ab. An der nächsten Kreuzung fahren Sie rechts auf die Müggelheimer Straße. Von dort immer geradeaus den Müggelheimer Damm entlang (ca. 3,5 km). Die Einfahrt zum Hotel ist auf der linken Seite ausgeschildert.

Anreise mit der Bahn

Vom Hauptbahnhof Berlin nehmen Sie die S-Bahn S5, S7 oder S75 Richtung Ostkreuz. An der Station Ostkreuz steigen Sie um in die S3 Richtung Köpenick. Dort steigen Sie in den Bus X69. Dieser bringt Sie zur Station „Müggelseeperle“.

Anreise mit dem Flugzeug

Vom Flughafen Schönefeld SXF erreichen Sie das Hotel mit den öffentlichen Verkehrsmitteln in ca. 1h. Nehmen Sie die S-Bahn S9 bis nach „Ostkreuz“. Von dort fahren Sie mit der S3 zum Bahnhof Köpenick. Jetzt steigen Sie in den Bus X69, der Sie zum Hotel an der Station „Müggelseeperle“ bringt.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!